

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 17/2566 –

Rechtsextreme Aufmärsche im zweiten Quartal 2010

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im zweiten Quartal 2010 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

*** Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 23. Juli 2010 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
02. 04. 2010	NW	Stolberg	NPD/JN	(Fackelmarsch)	230
03. 04. 2010	NW	Stolberg	NPD/JN	„Mord – Trauer – Widerstand“	500
03. 04. 2010	NI	Buchholz	NPD/JN	„Gegen Ausländerkriminalität – für die Abschiebung aller kriminellen Ausländer“	40 bis 50
03. 04. 2010	RP	Alzey	NPD/JN	„Gegen Islamunterricht“	40
03. 04. 2010	ST	Wernigerode	NPD/JN	„Bundeswehr raus aus Afghanistan“	n. b.
10. 04. 2010	HH	Hamburg-Barmbek	NPD/JN	„Gegen das Verbot von Infotischen“	30
24. 04. 2010	SN	Torgau	NPD/JN	„Jugend kämpft für Deutschlands Zukunft“	150 bis 170
30. 04. 2010	NW	Dortmund	Neonazis	„Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit für alle Deutschen“	85
01. 05. 2010	SN	Hoyerswerda	Neonazis	„Generationen der Feigheit müssen vergehen“	350
01. 05. 2010	BY	Würzburg	Neonazis	„Freie Völker statt freie Märkte“	450
01. 05. 2010	BY	Schweinfurt	Neonazis	„Kapitalismus bedeutet Krieg“	750
01. 05. 2010	BR	Berlin	Neonazis	„Unserem Volk eine Zukunft – Den bestehenden Verhältnissen den Kampf ansagen – Nationaler Sozialismus jetzt“	700
01. 05. 2010	TH	Erfurt	NPD/JN	„Wir bleiben hier und packen an – Arbeit statt Abwanderung“	400 bis 500
01. 05. 2010	SN	Zwickau	NPD/JN	„Arbeit für Deutsche – Fremdarbeiter-Invasion stoppen“	400
01. 05. 2010	MV	Rostock	NPD/JN	„Freiheit statt BRD“	400
01. 05. 2010	NW	Solingen	NPD/JN	„Nur Original ist legal – am 9. Mai die authentische nationale Opposition wählen“	30
01. 05. 2010	RP	Pirmasens	NPD/JN	„Den Kapitalisten die Zähne zeigen“	90
08. 05. 2010	BY	München	Neonazis	„8. Mai 1945 – Der Krieg war zu Ende, das Morden nicht“	80

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im zweiten Quartal 2010 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

elektronische Vorab-Fassung*

elektronische Vorab-Fassung*